

# TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II



Stadtteilfest am Schlaatz 2009  
„Fest der Sinne“  
Samstag, 09. Mai, 14.00 – 18.00 Uhr

Zum Umzug des Asylbewerberheims S. 3

„TauZone“-Quiz S. 9

Bürgertreffpunkt in der Waldstadt II S. 13



## Stadtteilfest am Schlaatz

Samstag, 09. Mai 2009, 14.00 – 18.00 Uhr

Die Vorbereitungen für das diesjährige Stadtteilfest, unter dem Motto „Fest der Sinne“, sind angelaufen. Alle Einrichtungen, Kitas, Organisationen, Vereine und Parteien sind eingeladen, sich aktiv an der Vorbereitung des Festes zu beteiligen und zu seinem Gelingen beizutragen.

Ab sofort sammelt das Bürgerhaus Ideen und Beiträge zum Fest. Bitte sagen Sie uns Bescheid, was Sie anbieten möchten und was Sie dazu benötigen (Tische, Stühle, Strom...).

Angebote und Ideen – Tel. 0331/817190  
oder einfach im Bürgerhaus melden.



## Impressionen von der Faschingsveranstaltung

Haus der Begegnung am 05. Februar 2009



# Neue Situationen sind Herausforderungen und bergen Chancen!

Im Sommer werden die Bewohner aus dem Asylbewerberheim vom Lerchensteig zum Schlaatz umziehen. Als Ausländerseelsorgerin der Evangelischen Kirche in Potsdam begleite ich die Menschen, die davon am stärksten betroffen sind: die Flüchtlinge.

Im Asylbewerberheim am Lerchensteig leben derzeit etwa 160 Menschen aus mehr als 30 Ländern. Sie kommen z.B. aus der Türkei, dem Iran, dem Libanon, Vietnam oder Tschetschenien. Auch aus afrikanischen Ländern, wie z.B. aus Kamerun oder Kenia. Die Gründe für ihre Flucht aus der Heimat sind vielfältig. Menschen fliehen vor Krieg und Bürgerkrieg, vor poli-

Sehnsucht nach Heimat, Kultur und Familie auf der einen Seite und der Hoffnung auf eine Lebensperspektive in Deutschland auf der anderen Seite. Wer den Weg bis nach Deutschland geschafft hat, kommt dann zunächst in ein Zentrales Aufnahmelager, für Brandenburg liegt das in Eisenhüttenstadt. Dort wird dann eine Anhörung zur Identität, zum Fluchtweg und den Asylgründen durchgeführt. Die Flüchtlinge werden dann nach einem Schlüssel im Land Brandenburg auf die Asylbewerberheime verteilt. Innerhalb der nächsten Monate wird dann eine Entscheidung über den Asylantrag getroffen. Die Anhörung im Aufnahmelager unmit-



tischer oder innerstaatlicher Verfolgung, aus familiären und humanitären Gründen. Über das persönlich Erlebte zu sprechen, ist für viele schwierig. Oft erlebe ich bei den Flüchtlingen eine tiefe Zerrissenheit zwischen der

telbar nach überstandenen Fluchtweg führt in den meisten Fällen zur Ablehnung des Asylersuchens. Das Recht auf Asyl und humanitären Schutz muss dann auf dem Klageweg geltend gemacht werden. Die Verfahren



dauern wegen der Überlastung der Gerichte oft jahrelang. Meist leben die Flüchtlinge in dieser Zeit im Heim. Potsdam hat beschlossen, Familien nach 3 Jahren und allein stehenden Personen nach 5 Jahren ein Recht auf einen Wohnungsantrag einzuräumen. Aber auch in Potsdam leben viele Flüchtlinge wesentlich länger im Heim, wenn ihnen vorgeworfen wird, dass sie an der Umsetzung ihrer eigenen Ausreise nicht ausreichend mitwirken.

## Das neue Haus am Schlaatz

Träger des Potsdamer Asylbewerberheims ist künftig das Diakonische Werk Potsdam e.V. Seit mehr als 15 Jahren beraten Mitarbeiter der Diakonie in Potsdam Flüchtlinge und Migranten in Fragen des Aufenthaltes, der Integration sowie im sozialen Bereich. Im neuen Heim werden eine Leiterin, zwei Sozialarbeiter und ein Hausmeister tätig sein. Die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen ist ausdrücklich gewünscht.

Das Haus bietet nach der Sanierung 60 Wohnungen jeweils mit Küchenzeile und Bad. Die 1,5-Raum-Wohnungen umfassen jeweils 33 m<sup>2</sup>, die 2,5-Raum-Wohnungen 49 m<sup>2</sup>. Die größeren Wohnungen sind für Familien vorgesehen. Im Souterrain werden ein Gemeinschaftsraum mit Teeküche, ein Waschmaschinenraum und ein Internetcafe eingerichtet. Das Internetcafe ist eine Einrichtung der Gruppe „refugees emancipation“, die auch am Lerchensteig ein Angebot für die Bewohner bereit hielt.

## Chancen des Umzugs

Nachdem in den vergangenen Wochen viel über die Ängste vor dem Umzug auf beiden Seiten zu lesen war, habe ich bei den Besichtigungen des Hauses mit den Flüchtlingen viele positive Reaktionen wahrgenommen. Insbesondere wenn das Haus nicht bis an die letzte Kapazitätsgrenze voll belegt wird, ist eine gute Wohnatmosphäre möglich. Im Gespräch mit den Bewohnern sind individuelle Lösungen für den Umgang mit den Durchgangszimmern zu suchen. Die vielfältigen Möglichkeiten zur Integration in den Stadtteil sind überzeugend. Auch die kurzen Wege zur Kita, zum Einkaufen oder zum Arzt bieten Vorteile. Das offene Zugehen durch die sozialen Akteure vor Ort, wie etwa das Bürgerhaus, das Haus der Generationen und Kulturen, das Familienzentrum oder die Kirche im Kiez machen Mut und heißen die neuen Nachbarn willkommen. Erste Begegnungen bei Kaffee und Tee der angestammten Schlaatzter und Anwohner aus der Waldstadt I mit den neuen Nachbarn sind im Familienzentrum schon geplant.



Monique Tinney, Pfarrerin und Ausländerseelsorgerin

### Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
Redaktion: Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Dr. W. Eisert (Redaktion)  
Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11  
e-mail: info@buergerhaus-schlaatz.de  
Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke  
Auflage: 10.200

Gefördert durch das Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 13. Juni 2009  
Redaktionsschluss: 11. Mai 2009

## Ein „Hafenrundgang“ am Falkenhorst

Einen direkten Zugang zum Wasser, wie der Name der Kita „Kinderhafen“ zunächst einmal nahe legt, hat sie nicht, dafür bekam sie im Zuge der Sanierung aber Bullaugen und eine Rettungsrutsche, die ihr nun einen gewissen Schiffscharakter verleihen.

1982 im ersten Bauabschnitt des Stadtteils Am Schlaatz als Kinderkombination vom Typ 80/190 fertiggestellt, war das Gebäude der Kindertagesstätte am Falkenhorst bereits 1997 derart marode, dass eine Komplett-sanierung unumgänglich war.

Nach der Innensanierung und der Erneuerung der desolaten

die Sanierung der Fassade diente eine wärmetechnische Untersuchung, die als Energiesparkonzept erarbeitet wurde und für diese Typenbauten weiter verwendet werden kann. Die Wärmedämmung hat sich sehr positiv auf die Betriebskosten ausgewirkt und so wird Frau Stulgies hin und wieder gebeten, über ihre Erfahrungen zu berichten. So informierte sich erst kürzlich eine Delegation aus Vietnam in der Kita über die energieeffiziente Sanierung des Gebäudes.

Der Umbau der Kita in eine behindertengerechte und barrierefreie Einrichtung erleichtert den Alltag der Erzieherinnen in



als Treffpunkt am Abend genutzt. Dies war nicht immer unproblematisch. Müll, Lärm und Vandalismus beschäftigen viele Jahre lang die Anlieger und die zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung. Nach wie vor nutzen verschiedene Gruppen den Außenbereich der Kita, doch die Situation hat sich nach Einschätzung von Frau Stulgies verbessert.

Der Vorplatz und die Freiflächen am Pumpenhaus wurden umgestaltet, es entstand ein Pavillon, in dem die Kinder und Jugendlichen sich treffen können und Übungsflächen für junge Graffiti-Künstler wurden gebaut. Der neu angelegte Rodelhügel ist vor allem bei den Jüngeren sehr beliebt und Mütter mit Kindern suchen auch nach den Betreuungszeiten gern das Umfeld der Kita auf, denn auf den amphitheaterähnlichen Sitzgelegenheiten lässt es sich hervorragend verweilen, während die Kinder ausgelassen über das Gelände toben.

Leider nutzen einige Anwohner das Gelände noch immer als

Hundeplatz und dies auch mit freilaufenden großen Hunden. Im Namen der Kinder soll an dieser Stelle noch einmal an die Hundehalter appelliert werden: Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die dort spielenden Kinder. Einige haben bereits negative Erfahrungen mit Hunden gemacht und sind dementsprechend schnell verängstigt. Lassen Sie den Kindern ihren Spielplatz und suchen Sie sich mit Ihrem Hund ein anderes Fleckchen. Vielen Dank. *Carolin Stabe*



Fenster und Türen erhielt die Kita zum Abschluss der Bauarbeiten im Spätsommer 2004 eine neue, farbenfrohe Fassade. Das freundliche, stimmige und kindgerechte Farbkonzept hierfür wurde in Zusammenarbeit mit Frau Stulgies, seit 1994 Leiterin der Kindertagesstätte, und ihren Kolleginnen erarbeitet. Doch nicht nur bunt sollte die neue Fassade sein. Als Grundlage für

der Integrationseinrichtung sehr. Rollstühle müssen nicht mehr mühsam über Absätze gehoben werden und so ist es nun auch möglich, schwerbehinderte Kinder in die Kita aufzunehmen.

Die vor der Kita „Kinderhafen“ gelegenen Freiflächen werden nicht nur von skatenden Kindern und Jugendlichen, sondern auch von älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen

## Bauarbeiten an den Gehwegen Zum Teufelssee

Die Erneuerung der Gehwege an der Straße Zum Teufelssee im Abschnitt zwischen den Einmündungen Am Schlangenfenn und Caputher Heuweg sind bereits in vollem Gange. Mit diesen Baumaßnahmen wird ein wichtiges Teilstück zwischen dem Haus der Begegnung und der Tramhaltestelle Bahnhof Rehbrücke barrierefrei ausgebaut. Gleichzeitig wird die Lücke im Gehwegnetz an der Kita „Zauberwald“ geschlossen sowie das schadhafte Pflaster der vorhandenen Geh-

wege erneuert. Auch die Kreuzungsbereiche werden als verkehrssichere und behindertengerechte Querungsmöglichkeiten für Fußgänger angelegt. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Ende April geplant.

Bei dem Bauprojekt handelt es sich um die vorerst letzte Maßnahme, die im Rahmen der geförderten Wohnumfeldverbesserung in der Waldstadt II durch Stadtkontor als Entwicklungsbeauftragter der Stadt Potsdam umgesetzt wird. *Uwe Hackmann*



# Neuer Eingangsbereich für das OSZ II

Nach der Neugestaltung des Geländes am ehemaligen Standort der Gaststätte „Auerochs“ und der Schulvorbereiche des

Oberstufenzentrums II sowie der Weidenhof-Grundschule soll nun auch der Zugang zum Schulgelände des OSZ II Wirtschaft

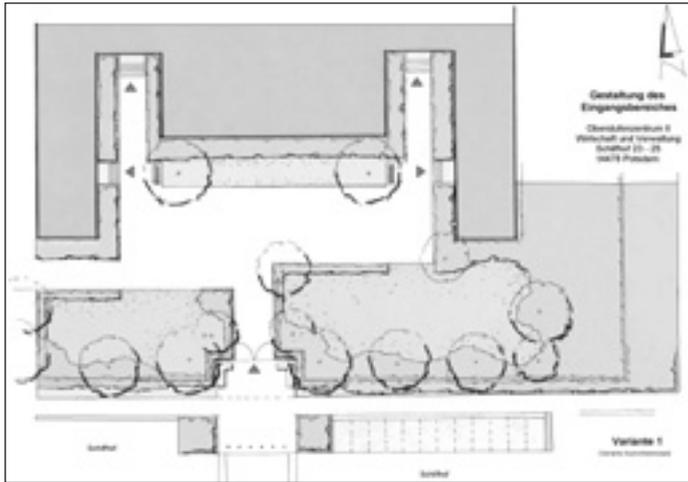
und Verwaltung am Schilfhof umgestaltet werden.

Dazu werden die beiden bestehenden Zugänge zurückgebaut und ein neuer mittiger Weg angelegt, der auf das Schulgelände führt. Ein kleiner Vorplatz mit Sitzgelegenheiten wird die Schüler zukünftig zum Pausenaufenthalt einladen. Im Rahmen dieser Maßnahme wird auch der nicht mehr benötigte Sandspielbereich auf dem Gelände entfernt und stattdessen eine Rasenfläche angelegt.

Eine bisher nicht vorhandene, jedoch dringend erforderliche Einhausung für Müllcontainer wird an der Rückseite des Schulgebäudes ergänzt. Der Startschuss für die Baumaß-

nahme ist für Mitte April und die Fertigstellung für Mitte Juni geplant.

Ramona Lewerenz



# www.schlaatz.de – Die neue Stadtteilseite wird 1 Jahr

**SCHLAATZ.DE** | Login | Links | Kontakt | Impressum

Stadteileben | Veranstaltungen | Standorte | Stadtteilzeitung | Projekte | Wissenswertes | Seite durchsuchen...

**Das "Tauzone Quiz"**  
Sonntag, 11. April 2009

Die neue Stadtteilseite wird 1 Jahr! Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit der Stadtteilzeitung "TauZone" das Schlaatz-Quiz ins Leben gerufen. Sie finden das Quiz auf der Seite 9 der Stadtteilzeitung oder hier als PDF.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dieses mal:  
 - einen Kinogutschein (20 €) für das Thalia Kino in Babelsberg  
 - einen Café-Gutschein (15 €) für das Café am Schlaatz  
 - einen Bowlinggutschein für eine Stunde bowling im Bürgerhaus

Informationen zur Abgabe des Lösungswortes sowie zum Einsendeschluss erhalten Sie unter dem Link mehr lesen...

**Veranstaltungen**

- "The Best of Five" - Hallenfußball-Turniere
- Siebdruck Workshop
- Potsdamer Kipfe am Schlaatz
- Wenig Geld und trotzdem gesund kochen?
- Kostenloser Walking-Kurs für Ältere
- Schlaatzter Stadtteilfest 2009
- Stadt der Kinder 2009

gene Artikel, auf [www.schlaatz.de](http://www.schlaatz.de) zu veröffentlichen. Die Einsendung funktioniert ganz einfach über ein Formular auf der Homepage oder per Email an [stadtkontor@stadtkontor.de](mailto:stadtkontor@stadtkontor.de). Gerne nehmen wir Ihre Beiträge auch während der wöchentlichen Sprechstunde von 16.00 bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz entgegen.

Oliver Niewald

## Stadtkontor vor Ort

Viele Menschen am Schlaatz haben spezielle Fragen, Anregungen, Probleme aber auch Ängste in Bezug auf die Entwicklung des Stadtteils. Hierfür ist Stadtkontor vor Ort ansprechbar: **dienstags von 16.00-18.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28.**

Sie haben in dieser regelmäßig stattfindenden Bürgersprechstunde die Möglichkeit, sich über aktuelle Planungen und Entscheidungen im Stadtteil zu informieren.

Frau Feldmann und Frau Lewerenz vermitteln auch gern und stellen die Kontakte zu den anderen Akteuren wie Stadtverwaltung, Wohnungsunternehmen und den hier ansässigen Vereinen her.

Außerhalb dieser Zeit erreichen Sie uns unter 0331/74357-0.

Aktueller, informativer und übersichtlicher! Mit großen Zielen machten wir uns im Jahr 2008 auf, die veraltete Stadtteilseite für den Schlaatz neu zu gestalten. Benutzerfreundliche Bedienung, zusätzliche Rubriken und zeitnahe Informationen sollten die Homepage für alle Benutzer attraktiver machen. Seither konnten die Angebote auf [www.schlaatz.de](http://www.schlaatz.de), nicht zuletzt dank zahlreicher Anregungen von Seiten der Leserschaft, kontinuierlich verbessert werden.

Neben Neuigkeiten aus dem Stadteileben und einer regelmäßig aktualisierten Veranstaltungsübersicht wird das Angebot zunehmend auch von „Nicht-schlaatzern“ genutzt, die hier Informationen zu Einrichtungen und Gewerbestandorten oder den vor Ort tätigen Wohnungsunternehmen finden können. Natürlich informieren wir auch weiterhin über aktuelle und abgeschlossene städtebauliche und kulturelle Projekte und Veranstaltungen. Wenn es um aktuelle Ge-

schehnisse im Stadtteil geht, sind wir der Stadtteilzeitung „TauZone“ von Zeit zu Zeit sogar mal einen Schritt voraus.

Nach nun fast einem Jahr „neue Stadtteilseite“, in der wir die monatlichen Benutzerzahlen verdoppeln konnten, möchten wir uns bei allen Nutzern, Veranstaltern und Autoren für deren Interesse und Anregungen bedanken. Gleichzeitig wollen wir noch einmal auf die Möglichkeit hinweisen, Termine und Veranstaltungen, aber auch Fotos und ei-

**Institutionen und Begegnungsstätten****Regionalteam des Jugendamtes**

Ginsterweg 3  
fon: 289-4332  
Ansprechpartnerin: Frau Reisenweber

**AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“**

Zum Kahleberg 20  
fon: 88-70273  
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**

Projekt Integrationsgarten  
fon: 291-570, fax: 291-570  
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

**Bürgerbüro Matthias Platzek**

Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28  
fon: 620-1666

**Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH**

Schilfhof 28  
fon: 817-19 - 0, fax: 817-19 - 11  
info@buergerhaus-schlaatz.de  
www.buergerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

**BuS e.V. Potsdam**

Inselhof 2/4  
fon: 719-169, fax: 719-051  
busverein@aol.com  
Ansprechpartner: Herr Röthig

**Diakonisches Werk Potsdam**

„Villa Wildwuchs“, Streetwork  
Posthof 9  
fon: 740-7260, 0170/285-5963  
streetwork@wildwuchs-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kieser

**Familienzentrum**

des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.  
Bisamkiez 26  
fon: 817-1263  
fax: 870-00446  
e-mail: familienzentrum@dw-potsdam.de  
www.diakonie-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Freudenberg

**Haus der Begegnung Potsdam**

Zum Teufelsee 30  
fon: 270-2926, fax: 7308874  
hausderbegegnung@web.de  
www.hdb-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

**Haus der Generationen und Kulturen**

Milanhorst 9  
fon: 550-4169  
info@milanhorst-potsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Reinsch

**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**

Projekt Ökoloabe  
fon: 810-432, fax: 810-432  
Ansprechpartner: Herr Gerau

**Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.**

Schilfhof 28a  
fon: 810-140, fax: 810-216  
info@medienwerkstatt-potsdam.de  
www.medienwerkstatt-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

**Projekt Kirche im Kiez**

Weidenhof 14  
fon: 748-1071  
Kircheimkiez@evkirchepotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Stempfle

**Sauna/Bowling im Bürgerhaus**

Schilfhof 28  
fon: 887-6384  
Ansprechpartner: Herr Lange

**Urania Schulhaus GmbH**

Am Moosfenn 1  
info@urania-schulhaus.de  
www.urania-schulhaus.de  
fon: 888-580  
Ansprechpartner: Herr Simchen

**Waldstadt - Bibliothek**

Saarmunder Str. 44  
fon: 872-429  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

**Jugend- und Kindereinrichtungen****Jugendclub „Hanns Eisler“ (HEK)**

Saarmunder Str. 66  
fon: 870-206 / fax: 817-1045  
Ansprechpartner: Herr Knape

**Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus**

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz  
Ansprechpartner: Herr Heise

**Kinderclub „Otto Nagel“ (ONC)**

Kieferring 31  
fon: 870-719 / fax: 817-1055  
Ansprechpartnerin: Frau Pfeiffenberger

**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**

Bisamkiez 26  
fon: 817-2861 / fax: 817-1430  
info@kinderklub-unser-haus.de  
www.kinderklub-unser-haus.de  
Ansprechpartner: Frau Sujata

**Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen****ADTV Tanzschule Balance**

Waldstadt-Center  
fon: 812-166  
www.tanzen-potsdam.de  
e-mail: info@tanzen-potsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Freydkank

**Breitband e.V.**

Saarmunder Str. 66  
fon: 817-1047 / fax: 817-1045  
www.breitband-ev.de  
e-mail: info@breitband-ev.de  
Ansprechpartner: Herr Knape

**Bürgerinitiative Waldstadt e.V. (BIWA)**

Saarmunder Str. 32  
fon: 620-0719  
Ansprechpartner: Herr Henning

**FSC Waldstadt im BIWA e.V.**

Saarmunder Str. 32  
fon: 620-0719  
Ansprechpartner: Herr Henning

**Kleingartenverein**

Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.  
Erlenhof 41  
fon: 0163-8922982  
e-mail: kgv\_schlaatz@web.de  
Ansprechpartner: Herr Högerl

**Migrationsberatung**

Bund der Vertriebenen  
– Landesverband Brandenburg  
Zum Kahleberg 4  
fon: 813-686 / fax: 871-0174  
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

**Mutter – Kind – Wohngruppe**

EJF – Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“  
Stubenrauchstraße 12-14  
fon: 704-8280 / fax: 482-811  
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de  
Ansprechpartnerin: Frau Hübnerr

**Naturschutzbund Potsdam e.V.**

Zum Jagenstein 1  
fon: 817-1047

**Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz**

Ansprechpartner:  
Frau Kluge fon: 860-245

**Ortsgruppe Volkssolidarität Waldstadt**

Ansprechpartner:  
Frau Hillenhütter fon: 863-432

**Potsdamer Betreuungshilfe e.V.**

Ginsterweg 3  
fon: 812-351  
Ansprechpartner: Herr Papadopoulos

**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**

Hans-Grade-Ring 6  
fon: 614-767  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Sport- und Gesundheitszentrum**

Schilfhof 28  
fon: 901-285 / fax: 901-286  
e-mail: info@sgz-potsdam.de  
www.sgz-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth

**VFKJ e.V.**

Internationale Kinder- und Jugendferienreisen  
Schilfhof 28  
fon: 871- 5895 / fax: 871-5897  
info@vfkj.de, www.vfkj.de

**Schulsozialarbeit, Schule 40, Schule 10/30**

fon: 289-7267 / fax: 289-7261  
Ansprechpartnerin: Frau Gefßner,  
fon: 289-8190  
Ansprechpartnerin: Frau Neuperdt

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**

Wildbirnenweg 13  
fon: 0152-03324706  
Ansprechpartner: Herr Schimpf

**WSG Waldstadt e.V.**

Krampnitzer Str. 7  
fon: 503-819  
Ansprechpartner: Herr Wendorff

**Schulen****Schule am Nuthetal 10/30**

**Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Lernen**  
An der Alten Zauche 2c  
fon: 289-8180 / fax: 289-8181  
bruno-rehdorf-schule-potsdam@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

**Wilhelm von Türk-Schule (42)**

**Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Hören**  
Bisamkiez 107- 111  
fon: 289-7040 / fax: 289-7041  
türkschule@gmx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

**James-Krüss-Schule (44)**

**Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Sprache**  
Bisamkiez 107- 111  
fon: 289-7050 / fax: 289-7051  
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

**Freie Schule Potsdam**

Bisamkiez 28  
fon: 871-4810 / fax: 871-4813  
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

**Fröbelschule (18)**

Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt emotionale  
und soziale Entwicklung  
Zum Teufelsee 6  
fon: 289-7420 / fax: 289-7421  
Ansprechpartner: Herr Heidepriem

**Oberschule „Theodor Fontane“ (51)**

Zum Teufelsee 4  
fon: 289-8130 / fax: 289-8131  
Ansprechpartner: Frau Siewert

**Oberstufenzentrum II Potsdam**

**Wirtschaft und Verwaltung**  
Zum Jagenstein 26  
fon: 289-7200 / fax: 289-7201  
Ansprechpartnerin: Frau Weigel

**OSZ II Potsdam, Abt. 2**

Schilfhof 23  
fon: 289-7250 / fax: 289-7251  
Ansprechpartner: Herr Richter

**Waldschule „Großer Ravensberg“**

Heinrich-Mann-Allee 93a  
fon: 270-76687  
waldhaus-potsdam@t-online.de  
www.waldhaus-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Simm

**Weidenhof-Grundschule (40)**

Schilfhof 29  
fon: 289-7280 / fax: 289-7281  
WHGS-40@web.de  
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

**Kindertagesstätten****AWO Kita „Kinderhafen“**

Falkenhorst 19  
fon: 872-580 / fax: 872-580  
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

**AWO Kita „Kinderland“**

Bisamkiez 101  
fon: 878-155  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicker

**„Nuthesgeister“ Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder der AWO**

Bisamkiez 107-111  
fon: 871-3136 / fax: 870-00014  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Urban

**Kita der evangelischen****Auferstehungsgemeinde**

Am Plantagenhaus 11  
fon: 878529  
Ansprechpartnerin: Frau Kreibitz

**Kita und Sonderkita „Nuthespatzen“**

des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
bis Dezember: Hubertusdamm 56  
fon: 871-0038  
Ansprechpartner: Herr Münzner  
Sprechstunde: Do. 09.00-11.00 Uhr  
im Familienzentrum am Bisamkiez 26

**Kita „Löwenzahn“ der PBH**

Ginsterweg 1  
fon: 870-201  
Ansprechpartnerin: Frau Wohlfahrt

**Kita „Spatzenhaus“ der AWO**

Sonnentaust.  
fon: 870-296  
Ansprechpartnerin: Frau Thomeier

**Kita „Zauberwald“ der Volkssolidarität**

Liefeldsgrund  
fon: 870-406  
Ansprechpartner: Frau Trantow

**Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“**

Schilfhof 29  
fon: 870-402  
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes**

Bisamkiez 101  
fon: 872-359  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Groß

**Wohnungsunternehmen**

**AWAG, Auskunft und Beratung**  
fon: 030-269 391 40 / fon: 870-0403

**Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle**

Heinrich-Mann-Allee 18/19  
fon: 6206630 / fax 6206695  
Daniel.Beermann@ProPotsdam.de  
www.ProPotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Beermann

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft**

1956 e.G.  
Zeppelinstraße 152  
fon: 971-6520  
www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

**Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

An der Alten Zauche 2  
fon: 888-320  
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

**WG „Karl Marx“**

Jagdhausstraße 27  
fon: 645-8133  
fax: 645-8111  
beutke@wgkarlmarx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

## Fremdheit überwinden

„Vergesst nicht die Liebe zu denen, die euch fremd sind – so haben manche, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“ - Hebräer 13,2

Eine Teilnehmerin unserer kirchlichen Jugendgruppe machte ein Praktikum im Asylbewerberheim und wollte dort ein Werbeplakat für unsere Gruppe aufhängen. Ich habe gebremst: „Wenn da wirklich Leute kommen, dann werdet ihr eure Gruppe nicht wiedererkennen“. Aber die Teilnehmerin ließ nicht lok-

Es gab also manches zu bere- den, zu diskutieren, auch zu streiten. Alle mussten dazuler- nen. Und dann wurde es immer besser: Die Sprachbarriere wur- de kleiner, weil die einen besser deutsch und die anderen besser englisch gelernt hatten. Die Missverständnisse wurden weni- ger, weil wir einander kannten. Freundschaften entstanden. Feste wurden gefeiert. Höhe- punkt war eine gemeinsame Städtetour, leider nicht wie geplant nach Prag, weil die Aus-



ker. Es wurde ein Plakat entwor- fen, es kamen junge Leute aus Afrika dazu, zuerst einer, dann zwei, dann drei – und die Grup- pe war nicht wiederzuerkennen.

In den ersten Monaten muss- te alles übersetzt werden, jeder Redebeitrag, jedes Seitenge- spräch, damit niemand sich aus- geschlossen fühlt. Unsere neuen Mitglieder kamen aus einer an- deren Kultur, sie hatten eine an- dere Art, über den Glauben zu reden, zu diskutieren, und kann- ten die ungeschriebenen Gesetze von Nähe und Distanz noch nicht, die unter deutschen Ju- gendlichen gelten.

länderbehörde die dafür nötige Genehmigung nicht ausstellen wollte, stattdessen nach Wupper- tal – wer dabei war, wird diese Fahrt nicht so schnell vergessen.

Inzwischen gibt es die Gruppe in dieser Form nicht mehr, weil die Teilnehmer älter wurden, Arbeit und Familie haben, z.T. weggezogen und gemeinsame Ter- mine kaum mehr zu finden sind. Aber die Erinnerung an die ge- meinsamen Abende ist für mich sehr wertvoll – und wer weiß, vielleicht gibt es eine Neuauflage, wenn das Asylbewerberheim in unserem Stadtteil steht?

Matthias Stempfle

## Gottesdienste in der Osterzeit

An Karfreitag (10. April) um 18.00 Uhr luden wir zum KiezGottesDienst im Bürgerhaus am Schlaatz ein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Aus- einandersetzung mit dem Leiden Christi und mit dem Leid in un- serem Leben und unserer Welt.

Am Ostermorgen (12. April) findet um 06.00 Uhr in der

Sternkirche ein besonderer Früh- gottesdienst statt, mit Osterfeier und gemeinsamem Osterfrüh- stück.

Weitere Gottesdienste in der Sternkirche: Ostersonntag und Ostermontag (12. und 13. April) jeweils 10.00 Uhr. Zu diesen Gottesdiensten wird eine Kin- derbetreuung angeboten.

## Kirche in Aktion

Wenn das Wetter mitspielt, finden Sie uns in der Woche vom 11. bis zum 14. Mai (Montag bis Donnerstag) zwischen 10.00 und 15.30 Uhr mit einer offenen Kaffeerunde auf dem Schlaatz Markt- platz. Wer immer mag, ist eingeladen, sich auf eine Tasse Kaffee oder Tee (natürlich kos-

tenlos) zu uns zu setzen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Eine ähnliche Aktion haben wir bereits im vergangenen Jahr durchgeführt und dabei sehr gute Erfahrungen gemacht. Wir freuen uns auf interessante Ge- spräche.

Schauen Sie mal vorbei!

## Besuch aus Holland

Seit 1993 gibt es jährliche Be- gegnungen mit unserer Partner- gemeinde „De Hoeksteen“ in Schoonhoven. In diesem Jahr erwarten wir vom 21. bis 24. Mai eine Gruppe unserer hollän- dischen Freunde in unserer Ge- meinde. Beginnen möchten wir das gemeinsame Wochenende gegen 17.00 Uhr in der Stern- kirche mit einer Andacht zu Christi Himmelfahrt. Dazu la-

den wir alle ein, die mit uns zur Ruhe kommen möchten. Gern können Sie auch an unserem Ausflug am Freitag, 22. Mai nach Caputh teilnehmen. Bitte melden Sie sich vorher im Ge- meindebüro an! (Tel. 62 20 85)

Sehen wir uns zum Gemein- deabend mit den Holländern am 23. Mai um 19.30 Uhr in der Sternkirche? Wir würden uns sehr freuen.

## Die Kirchengemeinden laden ein:



### Sonntags:

09.30 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Kapelle

10.00 Uhr Gottesdienst in der Sternkirche, immer mit Kinder- betreuung

18.00 Uhr Sonntagsausklang mit Bibelgespräch und gemütlichem Beisammensein im Familienzentrum des Diakoni- schen Werkes, Bisamkiez 26.

**KiezGottesDienste** im Bürger- haus am Schlaatz  
15. Mai, Freitag, 18.00 Uhr

Neuer Schnupperkurs „Bibel“ ab 27. April (14tägig)

**Seniorenachmittag** im Bürger- haus am Schlaatz: Jeden 3. Mitt- woch im Monat, 14.30 Uhr. Termine: 15. April und 20. Mai

**Elterncafé** im Familienzentrum, Bisamkiez 26. Dienstags von 15.00-16.30 Uhr.

**Selbsthilfegruppe** für Alkohol- gefährdete und Angehörige, mittwochs um 18.00 Uhr im Familienzentrum, Bisamkiez 26.

**Montagstreff** in der Sternkirche, montags um 15.00 Uhr.: 20.4. Frühlings-Lieder-Singen; 18.5. China – ein Reisebericht von Dr. J. Seidemann

**Filmvorführungen** in der Stern- kirche, jeden 2. Montag im Monat um 15.00 und um 19.30 Uhr, z.B. 11.5. „Nenn mich ein- fach Axel“, Dänemark 2002

**Passionsmusiken** in der Stern- kirche, mittwochs um 18.30 Uhr, ca. 45 Minuten

**Gemeindeabend** „Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt ...“ mit gemeinsamem Abendessen, am 12. Mai ab 19.30 Uhr in der Sternkirche (Kaminzimmer)

### Kontakt:

**Sternkirchengemeinde**  
Im Schäferfeld 1  
Gemeindebüro: 62 20 85;  
sternkirche@evkirchepotsdam.de  
Pfarrer Markert: 62 54 09  
Diakon Stempfle / Kirche im Kiez: 74 81 071; kircheim- kiez@evkirchepotsdam.de

### Kontakt:

**Auferstehungsgemeinde**  
Am Plantagenhaus 11  
Gemeindebüro: 87 13 117  
Pfarrer Seibt: 88 72 965

### Internet:

www.evkirchepotsdam.de;  
www.kircheimkiez.de



### Ausstellung des Fotoclub Potsdam

Bis zum 17. April ist die Gemeinschaftsausstellung „Die Stille in mir“ der Fotografen Uta Schönknecht, Alexander Altmann und Marc Hesse zu sehen. In Vorbereitung sind die Ausstellungen „Fotoclub im Kuze – Serien“ und „Gerhard Stegelin – Eine Donaureise“. Der nächste Fotosonntag findet am 19. April 2009 ab 14.00 Uhr statt.

### Kunst im Foyer

Bis zum 22. April wird die Ausstellung „Ambivalenzen“ mit mehr als 20 Arbeiten der Rangsdorfer Malerin Sabine von der Bank gezeigt.



Am Freitag, dem 24. April, beginnt um 19.00 Uhr die Vernissage für eine Ausstellung des Bürgerhaus – Malzirkels, der von der Künstlerin Silke Thal geleitet wird. Im Rahmen dieser Ausstellung werden auch Holzplastiken von Sieglinde Kleßen aus Potsdam vorgestellt.



### Stadtgeschichte für Jedermann

Dienstag, 28. April, 19.00 Uhr  
„Jeder nach seiner Fassung – Religionsfreiheit in Preußen“  
Der bekannte Autor und Kenner der Potsdamer Geschichte, Kurt Baller, setzt sich in seinem Vortrag mit dem Thema Religionsfreiheit in Brandenburg/Preußen auseinander. Der Eintritt ist frei. Die nächste Veranstaltung in dieser Reihe ist für den 26. Mai geplant.

### Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

Montag  
10.00 – 11.00 Uhr  
Konversation in Englisch  
16.00 – 18.00 Uhr  
(2. Montag im Monat)  
Selbsthilfegruppe  
Frauen nach Krebs  
18.00 – 19.45 Uhr  
Kursangebot Orientalischer Tanz  
19.00 – 20.30 Uhr  
Training Tanzsportzentrum e.V.  
19.00 – 21.00 Uhr  
Training „Cross level“

Dienstag  
10.00 – 12.00 Uhr  
Malzirkel, Leitung Silke Thal  
16.00 – 18.00 Uhr  
Töpferei mit Mäx  
18.00 – 20.00 Uhr  
Treffen „Herbstzeitlose“  
(Seniorenmodelgruppe)  
18.00 – 20.00 Uhr  
Linedance  
18.30 – 20.30 Uhr  
Kurs Irish Dance  
20.30 – 21.45 Uhr  
Kursangebot Orientalischer Tanz

Mittwoch  
10.30 – 12.30 Uhr  
Seniorentanzgruppe  
15.00 – 18.00 Uhr  
Karten- und andere Spiele  
16.30 – 19.00 Uhr  
Weihgt watchers  
18.00 – 20.00 Uhr  
Kung Fu/Tai Chi  
19.00 – 21.00 Uhr  
Training „Cross level“

Donnerstag  
11.30 – 14.00 Uhr  
Ausgabe Potsdamer Tafel  
14.00 – 16.00 Uhr  
(3. Donnerstag im Monat)  
Veranstaltung BSV  
Ortsverein Potsdam  
15.00 – 18.00 Uhr  
Schach mit Manfred Neumann  
17.00 – 20.00 Uhr  
Training „Swany Co.“

Freitag  
18.00 – 20.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe  
Lungenephysem  
(2. Freitag im Monat)  
18.00 – 20.00 Uhr  
Kung Fu/Tai Chi

Sonntag  
14.00 – 17.00 Uhr  
Treffen Rokoko e.V.

Bei allen Angeboten sind Mitstreiter willkommen!

## Bürgerinitiative Waldstadt informiert

Zur Vorbereitung des 30jährigen Bestehens der Waldstadt II gibt es folgende Aktivitäten und Informationen über vorgesehene Maßnahmen im Wohngebiet:

Die Arbeit an der **Datenchronik zur Geschichte des Stadtteils** wird fortgesetzt.  
Interessenten zur Mitarbeit wenden sich bitte an den Vorstand.

Der **Fotowettbewerb** wird bis zum **01. Mai 2009** fortgesetzt. Es gelten die bisherigen Teilnahmebedingungen.

**Informations- und Gesprächsrunde „Was ist Sache?“**  
Thema: Kriminalitäts- und Unfallentwicklung im Stadtgebiet  
Dienstag, 21. April, 19.00 Uhr

Dienstag, 07. Mai  
15.00 Uhr  
Tee- und Kaffeemittag mit Mitgliedern der Volkssolidarität, Seniorinnen und Senioren  
**Gesprächsthema: „Was können wir von der bevorstehenden Rentenerhöhung erwarten?“**  
16.00 Uhr  
Treffen mit den am längsten in der Waldstadt II wohnenden Bürgern.

**Schulsport- und Kinderspielfest** zum 30jährigen Bestehen des Stadtteils (In Vorbereitung)  
Freitag, 03. Juli

**Hauptveranstaltung zum 30jährigen Bestehen der Waldstadt II** (In Vorbereitung)  
Samstag, 04. Juli

## Mitsänger gesucht

Der gemischte Chor „Potsdamer Sangesfreunde e.V.“ probt seit 1993 donnerstags in der Förderschule An der Alten Zauche 2c ab 18.00 Uhr. Der Chor sucht zu seiner Verstärkung sangesfreudige Frauen und Män-

ner, die Spaß haben am gemeinsamen Singen. Interessenten aller Altersgruppen sind herzlich willkommen. Wer Fragen hat, kann sich an den Vereinsvorsitzenden, Dieter Rottstock, wenden, Telefon 0331/963559.



### Sportkurse 2009

Das SGZ - Sport und Gesundheitszentrum startete im März/April 2009 mit:

**Rückenfitness**  
Donnerstag, 20.05 Uhr  
ab 19.03. und 14.05.

**Zurück zur Wohlfühlfigur Bewegung & Adipositas**  
Dienstag, 17.00 Uhr  
ab 17.03. und 19.05.

**Spinning**  
Dienstag, 19.30 Uhr, Fortgeschr.  
ab 06.05.09

**Bodyshaping**  
Montag, 18.00 Uhr,  
ab 04.05.09  
Dienstag, 18.15 Uhr  
ab 24.03. und 19.05.

**Fatburner**  
Montag, 20.15 Uhr  
ab 04.05.09

**Step Aerobic**  
Montag Fortgeschrittene  
19.15 Uhr, ab 04.05.09  
Freitag Anfänger, 18.00 Uhr  
ab 20.03.09

**Seniorgymnastik**  
Dienstag, 09.00 Uhr  
ab 05.05.09  
Donnerstag, 10.00 Uhr  
ab 09.04.09

**Wirbelsäulengymnastik am Vormittag**  
Montag, 10.30 Uhr  
ab 04.05.09  
Donnerstag, 08.45 Uhr  
ab 07.05.09

**Hockergymnastik**  
Freitag, 10.00 Uhr, fortlaufend

**Beckenbodentraining**  
Freitag, 15.45 Uhr  
14-tägig, fortlaufend  
Beckenbodengymnastik,  
16.30 Uhr, ab 20.03.09

Bitte kostenlos Programmheft anfordern!

# Haus der Generationen und Kulturen

## Kostenloser Walking-Kurs

Das Walken (amerik.: Gehen) gehört als Ausdauersportart zu denjenigen, die mit einem geringen Aufwand von nahezu allen Altersgruppen weitestgehend verletzungsfrei durchgeführt werden kann; es wird daher auch als sanfter Gesundheitssport bezeichnet.

Es werden lediglich bequeme Laufschuhe und wetterfeste Kleidung benötigt, denn selbst Regenwetter hält einen passionierten Walker nicht vom Laufen ab!  
**Termine: Sa, 18. und 25. April jeweils 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr**

## Wenig Geld und trotzdem gesund kochen?

Gemeinsames Kochen (und Essen) für Menschen mit wenig Geld. Wir laden Sie deshalb alle 14 Tage samstags ganz herzlich zum gemeinsamen Kochen und Essen ins Haus der Generationen und Kulturen ein. Pro Person sind nur die Kosten für die notwendigen Lebensmittel zu entrichten - je nach Teilnehmergröße zwischen 1,00 € und 2,00 €.

**Termine: 18. und 25. April**  
Anmeldung unter Tel: 5504169 bei Frau Mallok-Gerwien

# „Ich bestimme selbst“ Vortrag im Haus der Begegnung

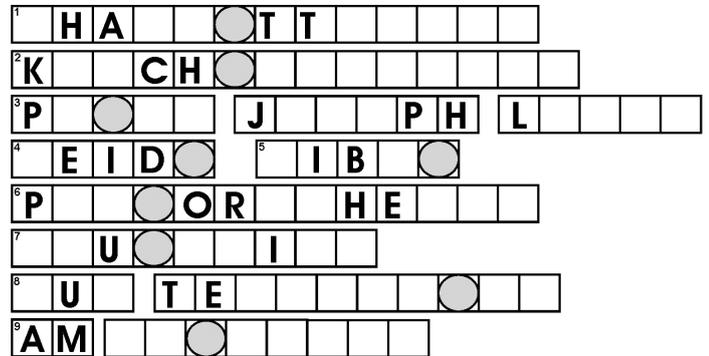
## Patienten-/Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht?

In den Medien steht viel über gesetzliche Regelungen, ethische Diskussionen und politische Vorschläge. Aber was heißt das für jeden einzelnen? Viele denken, dass dieses Thema nur ältere Menschen betrifft. Gerade jüngere haben sich oft noch gar nicht mit dem Thema: „Was passiert, wenn ich z.B. einen Unfall habe?“ auseinandergesetzt. Die Angehörigen sind sich dann nicht sicher, was der Betroffene wirklich wollte. Um auch für eine Situation, in der andere entscheiden müssen, weil der Betroffene dazu nicht in der Lage ist, gewappnet zu sein, gibt

es die Möglichkeit, seinen Willen vorher festzuschreiben. Was eine Betreuungsverfügung ist und ob eine Vorsorgevollmacht vielleicht das Gleiche mit anderem Namen ist, und was das mit der Patientenverfügung zu tun hat, dazu bietet das Haus der Begegnung am 23. April 2009 um 16.00 Uhr eine Informationsveranstaltung mit Frau Henke von der örtlichen Betreuungsbehörde und einer Vertreterin des Humanistischen Verbandes Deutschlands e.V. an. Jeder hat die Möglichkeit Fragen zu stellen. Wie jemand Vorsorge für die letzte Lebensphase treffen möchte, muss letztendlich jeder selbst entscheiden.

# „TauZone“ – Quiz

- |  |  |
|--|--|
| 1 - Schloss nahe Sanssouci                                       | 5 - Heimisches Nagetier                          |
| 2 - Stadtteil von Potsdam  | 6 - Landschaftsschutzgebiet nahe Stern / Drewitz |
| 3 - Berühmter Gartenbauarchitekt, in Potsdam tätig (1789 - 1866) | 7 - Erste Jahreszeit                             |
| 4 - Laubbaum   | 8 - Straße in der Waldstadt II                   |
|  | 9 - Straße am Schlaatz                           |



Lösungswort

Zur Abgabe des Lösungswortes benutzen Sie bitte das Lösungsformular auf der Stadtteilseite [www.schlaatz.de](http://www.schlaatz.de). Alternativ ist die Abgabe des Lösungswortes auch per Postkarte an Stadtkontor GmbH, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam sowie am 09. Mai 2009 auf dem Stadtteilfest am Stadtkontor-Stand möglich.

Einsendeschluss: 15. Mai 2009.  
**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:**

- einen Kino-Gutschein im Wert von 20 € für das Thalia Kino in Potsdam Babelsberg
- einen Café-Gutschein im Wert von 15 € für das Café am Schlaatz
- einen Bowling-Gutschein für eine Stunde bowlen, incl. Schuhe, im Bürgerhaus am Schlaatz



# Familienzentrum

## Veranstaltungen und Kurse

**Am Freitag, dem 8.05.09, 09.30-11.00 Uhr laden wir zu einem gesunden Frühstücksbuffet in gemütlicher Runde für 1,50 € ein, für Kinder bis 5 Jahre kostenfrei.**

**Am 30.03.09 startete wieder die „Kinderküche“ für Kinder von 4-7 Jahren, montags von 16.00-17.30 Uhr. Es werden gemeinsam leckere Rezepte ausprobiert und dann gemeinsam gegessen.**

**Am 23.4. startet der Kinderkurs „Bewegt und entspannt im Fantasieland“** - Entspannungskurs für Kinder von 4-7 Jahren, Do 15.30-16.30 Uhr. Die Kosten können von der Krankenkasse übernommen werden. Der Kurs umfasst 10 Termine.

**Am 28.4. feiern wir von 15.00 – 18.00 Uhr Frühlingfest.** Es wird wieder viele bunte Stände für die ganze Familie geben. Jeder ist willkommen!

**Am 28. Mai und 4. Juni bieten wir den Erste-Hilfe-Kurs am Säugling und Kleinkind von 8.45-11.45 Uhr an.** Der Kurs kostet für beide Teile insgesamt 30 €. Eine Kinderbetreuung ist nach Anmeldung möglich.

**Am 29. Mai feiert die Spielgruppe ihren dritten Geburtstag.** Auch ehemalige Kinder und Eltern der Spielgruppe sind zum Feiern von 09.00-12.00 Uhr herzlich eingeladen.

**Noch freie Plätze in folgenden Kursen:**

**Rückbildungsgymnastik für Frauen – dienstags 9.00 –10.00**

**Uhr mit der Hebamme Claudia Burkhardt.** Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

**Kurs „Erste Zeit mit meinem Kind“:** Begleitet durch Kursleiterin: Claudia Burkhardt – zu allen Fragen rund um das erste Lebensjahr, dienstags von 10.30-12.00 Uhr. Die sechs Vormittage kosten insg. 12 €

Für alle Kurse bitte anmelden!  
Birte Freudenberg, Antje Eisold

Sie suchen Räume für Feiern, Feste und Veranstaltungen? Kommen Sie vorbei oder vereinbaren Sie einen Termin.

## Die Stadt der Kinder sucht Helfer!

Im Sommer wird eine „Stadt der Kinder“ im Nuthewäldchen am Bismarkiez entstehen. In den ersten beiden Ferienwochen werden jeden Tag bis zu 120 Kinder aus Holz Häuser bauen, in ihrer Stadt spielen und feiern. Sieben gemeinnützige Potsdamer Organisationen haben sich zusammengetan, um dieses Vorhaben zu verwirklichen. Die Aktion kann

aber nur stattfinden, wenn viele mit anpacken. Ihr könnt die ganze Zeit oder für einzelne Tage oder Schichten als Helfer dabei sein. Ihr solltet ein wenig handwerkliches Geschick, Freude an der Arbeit mit Kindern und viel Geduld mitbringen und Chaos ertragen können.

Einige Wochen vor der Stadt der Kinder wird für alle Helfer

und Mitstreiter eine gemeinsame Vorbereitung stattfinden.

Wenn ihr Lust und Zeit habt, mitzuwirken und eine Menge Spaß zu haben, dann meldet euch im Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, Tel 817190 und [info@stadtkinder-potsdam.de](mailto:info@stadtkinder-potsdam.de)

Weitere Informationen und Bilder gibt es unter: [www.stadtkinder-potsdam.de](http://www.stadtkinder-potsdam.de)



## Wildes Wetter und harte Jungs beim Lerchenfest



Frühlingsanfang? Ach was - na, allenfalls kalendarisch. Die erhoffte Frühlingssonne hatte sich hinter dichten Wolken gut

versteckt und kalter Nieselregen trieb die Besucher, die zum traditionellen Lerchenfest in den Integrationsgarten am Schlaatz gekommen waren, geradewegs in die Gartenlaube.

Auch die Jugendlichen des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums (ÜAZ) Werder, die bei Wind und Wetter tapfer am neuen Grünen Klassenzimmer im Integrationsgarten bauen, ließen sich auf einen Teller Linsensuppe

und ein Stück Kuchen hereinbiten. Marvin, Steve, Robby und Ives absolvieren derzeit ihre Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter beim ÜAZ und kommen mit ihrem Ausbilder Herrn Kalmutzki jeden Tag in den Garten, um beim Wiederaufbau zu helfen. Zimmerlich sind die vier Jungs, die aus verschiedenen Stadtteilen Potsdams stammen, nicht - soviel steht fest. Trotz widrigstem Wetter sind sie mit

Eifer dabei und erklären interessierten Schulkindern mit viel Geduld, wie man Stein auf Stein setzt. Das Projekt finden sie toll, auch wenn es manchmal sicher nicht leicht ist, konzentriert bei der Sache zu sein, wenn so viele Kinder durch den Garten wuseln. Hierfür allen Respekt und auch den Verantwortlichen, die diese Unterstützung möglich gemacht haben - vielen Dank.

*Carolin Stabe*

## Osterferienprogramm:

**15.04. von 14.00 bis 16.00 Uhr:**  
Sport in der Halle

### „Le Parkour“- Workshop

**16. & 17.04. von 10.00 - 16.00 Uhr**  
Bei „Le Parkour“ geht es um Schnelligkeit, sportliches Geschick, Körperkontrolle und Spaß. Ziel ist es, auf möglichst kurzem Weg von A nach B zu kommen und sich von Mauern und Wänden, Bänken und Tischen, Absperrungen und Geländern nicht aufhalten zu lassen. Treffpunkt ist 10.00 Uhr vor der Halle der Schule 40. Wir werden zusammen einen Trainingsparcour aufbauen. Unter der Leitung von „Thomster“ erlernt ihr die Grundlagen dieses Trendsports. Mindestalter liegt bei 13 Jahren. Teilnehmerbeitrag: 5,- Euro für beide Tage (Teilnahme auch an einem Tag möglich).



Gefördert wird der Workshop durch das Programm „Soziale Stadt“.

### Best of Five Finale

**18.04. ab 17.00 Uhr**

Am Samstag treffen sich die besten acht Mannschaften unserer Best of Five- Hallenfußballreihe, um im Finalturnier den Besten auszuspielen. Austragungsort ist auch hier die Halle der Schule 40.



### Siebdruck- Workshop

**20.04. bis 24.04., ab 16.00 Uhr**  
Du findest, der Schlaatz ist kein Ghetto und du wolltest schon immer auf einem T- Shirt oder Sweatshirt dazu Stellung beziehen? Außerdem bist du mindestens 13 Jahre alt (egal ob

Mädchen oder Junge!)? Dann kannst du dich, unter Anleitung eines jungen Künstlers und für einen Teilnehmerbeitrag von 5,- Euro mit dem Wohngebiet Schlaatz auseinander- und eigene Ideen umsetzen.

Interesse? Kreativ? Dann bist du hier richtig! Ihr habt die Ideen und Benni hilft euch bei der Umsetzung. Gefördert wird der Workshop durch das Programm „Soziale Stadt“.

Eure Anmeldungen für alle Veranstaltungen (wenn teilnehmerbegrenzt, gilt „Wer zuerst kommt, malt zuerst“) und jegliche weitere Anfragen nehmen wir ab sofort telefonisch (0331-8171910), per mail ([alpha@buergerhaus-schlaatz.de](mailto:alpha@buergerhaus-schlaatz.de)) und gerne auch persönlich zwischen 14.00 und 21.00 Uhr direkt im Jugendclub Alpha des Bürgerhaus am Schlaatz entgegen.



**montags bis freitags**  
14.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
**donnerstags**  
15.00 Uhr bis 21.00 Uhr

### Kurse:

Mo: 17.30 bis 18.30 Uhr Sport in der Halle 40 / Volleyball und Fußball im 14tägigen Wechsel  
Di: 17.30 bis 18.00 Uhr Bewegungstraining  
18.00 bis 20.00 Uhr Kickboxen  
Mi: 19.00-21.00 Uhr Training Freizeitliga (Fußball)  
Do: ab 16.30 Uhr Kochen 17.30 bis 18.00 Uhr Bewegungstraining  
18.00 bis 20.00 Uhr Kickboxen  
Fr: ab 20.00 Uhr Fußball auf dem Tartan  
Sa oder So: Spiele der Freizeitliga

sonstige Angebote: Kicker, Billard, Airhockey, Dart, Tischtennis, Internet, Gesellschaftsspiele, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungshilfe, Hilfe bei Problemen aller Art

Infos unter:  
[www.jugendclub-alpha.de](http://www.jugendclub-alpha.de)  
0331/ 81 71 910

# 1. Mai – Saisonöffnung des Fanfarenzuges Potsdam

Auch in diesem Jahr 2009 beginnt die Saisonöffnung des Fanfarenzuges Potsdam wieder am 1. Mai, 14.30 Uhr, im Stadion Luftschiffhafen.

Dazu lädt der Fanfarenzug Potsdam alle recht herzlich ein, dabei zu sein, wenn Musiker aller Altersgruppen ihre musikalischen Leistungen im Zusammenspiel mit vielen Variationen zeigen. Durch intensive Mitgliederwerbung im letzten Jahr ist die Mannschaft gewachsen und

stimmt erkennen werden. Der Fanfarenzug ist auf die Wirkung des Publikums ganz gespannt.

In Kooperation mit der Brandenburgischen Sportjugend ist vorgesehen, für die Kinder eine Sport- und Spielstrecke im Stadion Luftschiffhafen für die Zeit der Veranstaltung einzurichten. Geplant sind eine Hüpfburg, ein Kletterturm und Kleinsport- und Spielgeräte.

Der Kartenvorverkauf beginnt Anfang April 2009. Ein-



wird durch neue junge musikbegeisterte Kinder und Jugendliche unterstützt. Für diese jungen Mitglieder ist die Saisonöffnung der erste große Auftritt vor einem zahlreichen Publikum. Für diesen Tag werden sie gut vorbereitet, aber die Aufregung ist doch, wie die Ältern wissen, immer groß.

Der Fanfarenzug zeigt wie schon Tradition seine neue Show, an der natürlich in der Winterzeit viel geübt, verbessert und Neues eingefügt wurde. Für die Show wurden durch das Gestalterteam des Fanfarenzuges neue Figuren entwickelt, die die Potsdamer und ihre Gäste be-

trittskarten sind an allen Vorverkaufsstellen erhältlich.

## Nachwuchswerbung

Seit über 40 Jahren existiert der Fanfarenzug Potsdam und rüstet sich nun schon zur zweiten Weltmeisterschaft der Marching Show Bands in ihrer Heimatstadt Potsdam.

Auch in diesem Jahr sucht der Fanfarenzug wieder neue Mitglieder. Und diese neuen Mitglieder werden bei der Weltmeisterschaft 2010 mit dabei sein. Und gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, denn wer jetzt einsteigt, wird an der WM 2010 in Potsdam teilnehmen.

Für das Erlernen der Instrumente Fanfare und Trommel muss man kein musikalisches Wissen mitbringen nur Lust und Freude. Wer einmal in der Gruppe mitten auf dem Rasen im musikalischen Wettkampf steht und das Feeling erlebt, der möchte nicht mehr weg. Eine bessere musikalische Freizeitbeschäftigung an der frischen Luft gibt es nicht. Zweimal zwei Stunden in der Woche ist Gruppentraining im Treffpunkt Freizeit und am Sonnabend treffen sich alle Mitglieder zum Gesamt-

training im Stadion Luftschiffhafen oder in der Ballhalle. Übrigens kann man einen Monat kostenlos an einem Schnupperkurs teilnehmen.

Kontakt: Thomas Knüpfer  
SG Fanfarenzug Potsdam e. V.  
Im Malteser Treffpunkt Freizeit  
Am Neuen Garten 64  
14469 Potsdam  
Tel: 0331 / 97 93 035  
info@fanfarenzugpotsdam.de  
www.fanfarenzugpotsdam.de  
Der Mitgliedsbeitrag für Kinder und Schüler beträgt nur 2,50 - 4,00 EUR monatlich.

**Ab 19 Uhr Feuer und mystisch-verhextes Spektakel auf dem Pfingstberg**

WALPURGISNACHT

AUF DEM PFINGSTBERG

Donnerstag,  
30. April 2009  
ab 19 Uhr

**Hexen-Tram** ab Platz der Einheit

**Kinderprogramm**  
mit:  
Locci & Cathrin  
Goidon-Show

**Livemusik** mit FOLKSWIRTSCHAFT

**Feuerkunst** mit RAKI

**Treffen der Hexenkinder**

Wahl der **Pfingstberghexe 2009**

Eintritt 6 Euro / ermäßigt 4 Euro  
Kinder bis 12 Jahre frei

**Veranstalter:**  
Frauenzentrum Potsdam e.V.  
Förderverein Pfingstberg e.V.



## Projektwoche der Fontane-Schule

Sven Seeger, mehrfacher Hip-Hop- Weltmeister und die Judo-Experten René Schendel und Franziska Pufahl vom UJKC gestalteten jeden Tag eine Sportstunde pro Klassenstufe.

Die Begeisterung unserer Kinder und Jugendlichen war

groß, wie man auch auf dem Bild sehen kann.

Nach der Musik von Michael Jackson „Thriller“ sehen unsere Schüler aus wie die Monster-Tänzer im Video des Stars. Wir freuen uns schon auf die Fortführung im nächsten Jahr.

## Neue Frühlingstrends?

Die Natur macht's vor, also Zeit für Veränderung. Wenn wir in die Gärten schauen, sehen wir überall die ersten Boten, die uns sagen, der Winter ist vorbei. Locken auch wir den Frühling herbei, mit neuen Frisuren und Farben, mal klassisch oder doch extravagant.

Bei den Damen ist der akurate Bob oder eine mit ausgefeilter Schnitttechnik strukturierte Frisur angesagt. Etwas extravagant für Mutige die Asymetrie und natürlich fehlt auch die weibliche schwungvolle, lange Variante nicht. Auch die Nuancierungen sind variabel: vom kühlen skandinavischen Blond über Kupfertöne bis zu sonnenwarmen Brauntönen, auch kombi-

niert mit violett, Highlights oder kräftige Hingucker. Beim Make up können neue kraftvolle Orange- und Pinknuancen zusammen getragen werden. Aber auch Katzenaugen im Golden-Eye-Look werden diesen Sommer nicht fehlen. Die Herren tragen wieder klassischen Fasson und viel Struktur im Oberkopf. Kurze und lange sowie lockige und glatte Haare werden in einem expressiven Style miteinander vereint. Also auch hier ist alles erlaubt, in jeder Situation das perfekte Styling. Leichte Highlights oder Glanztönungen dürfen natürlich nicht fehlen.

*Ihr Friseurteam E. Mahlow im Hochhaus (Schilfhof 20)*

## Plakatkampagne „Dialog“

Der Bundesverband für Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) hat zur stärkeren Präsenz der Beratungsangebote eine bundesweite Plakatkampagne gestartet. Die Kampagne trägt den Namen „Dialog“ und zeigt eine Frau in einer scheinbar harmonischen Alltagssituation. Der Betrachter wird allerdings mit der erschreckenden Gedankenwelt von Frauen konfrontiert, denen psychische, physische und sexuelle Gewalt angetan wurde und die fatalerweise Schuld für die Gewalt nicht beim Verursacher, sondern bei sich selbst suchen. In Potsdam werden die Plakate vorrangig an Krankenhäuser, Arztpraxen und Apotheken verschickt.



### Beratungsstelle für Frauen und Mädchen

Lydia Sandrock  
Nansenstraße 5  
14471 Potsdam  
Tel. 0331 / 97 46 95  
beratungsstellepotsdam@web.de

## Sicherheit geht vor

### „Haben Sie eine Kundenkarte?“

Diese Frage bekommen Sie sicher häufig gestellt. In der Apotheke steht dahinter nicht nur der Vorteil des Rabattes auf Nichtarzneimittel. Inhaber der Kundenkarte können jederzeit eine Auflistung ihrer Zuzahlungen für das Finanzamt oder die Krankenkasse ausgedruckt bekommen, um von dort gegebenenfalls eine Rückzahlung oder Befreiung zu erhalten.

Entscheidend für eine Kundenkarte sollte aber die Arzneimittelsicherheit sein: die Verordnungen von den Rezepten und

die Bareinkäufe werden auf den Namen des Patienten gespeichert, Wechselwirkungen oder Unverträglichkeiten der Medikamente können sofort festgestellt werden.

Der Mitarbeiter der Apotheke kann Maßnahmen ergreifen, bevor Schaden auftritt, z.B. Rücksprache mit dem Arzt nehmen oder zusätzliche Einnahmehinweise geben, wenn Arzneimittel sich gegenseitig beein-



flussen. Auch kann gezielt ein freiverkäufliches Produkt empfohlen werden, wenn angesichts der sonst ausgehändigten Mittel vom Apothekenpersonal Rückschlüsse auf die Vorerkrankung gezogen werden können. Darüber hinaus helfen den Kunden auch allgemeine Ratschläge oder bei längerem Anhalten der Beschwerden der Hinweis auf einen Arztbesuch, um die Ursachen abklären zu lassen.

### Fazit:

Bei Stammkunden mit Kundenkarte kann die Apotheke eine optimale Beratung bieten, indem die Mitarbeiter die Daten der Kunden aufrufen und prüfen. Damit lassen sich ohne großes Nachfragen Hinweise geben, die für die Kombination der Arzneimittel in der Selbstmeditation mit den verordneten Arzneimitteln relevant sind. Die Mitarbeiter können die passenden Selbstmedikationsarzneimittel auswählen, was die optimale Betreuung des Kunden gewährleistet.

*Ihr Apothekenteam*

## Frühlingserwachen

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick; im Tale grünet Hoffnungsglück. Der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in raue Berge zurück.... Überall regt sich Bildung und Streben, alles will sie mit Farben beleben; doch an Blumen fehlt's im Revier, sie nimmt geputzte Menschen dafür.“

Was Goethe schon vor mehr als 200 Jahren erfolgreich reimte, geben auch wir dem Frühling die Chance sich bei uns einzuschleichen. Müde, aschfahle, vielleicht sogar von Hautunreinheiten belegte Haut wird wieder

munter mit einem Peeling. Ein Peeling reinigt nicht nur, sondern kurbelt auch die Durchblutung und den Lymphfluss an, bringt Frische und zaubert einen zarten rosefarbenen Ton ins Gesicht. Bei regelmäßiger Anwendung, am besten in Verbindung mit einer Maske - gönnen Sie sich diese 20 Minuten -, verbessert es die Hautstruktur. Als Kosmetikerin empfehle ich das Peeling 2-3 mal im Monat, immer vom Hauttyp ausgehend. Lassen Sie sich dazu professionell beraten! Man unterscheidet zwischen verschiedenen Arten von Peelings - mechanische, chemische und biologi-

sche. Feine Schleifpartikel in einer cremartigen Emulsion lösen die Hautschüppchen, dabei bitte darauf achten, dass die Emulsion nur leicht aufgerieben wird. NICHT RUBBELN! Es kann zu feinsten Verletzungen der Hautoberfläche kommen. Im professionellen Bereich erreicht man mit der Mikrodermabrasion sensationelle Erfolge bei Neubildung frischer und gesunder Hautzellen, gegen Fältchen, Verbesserung der Kollagen- und Elastinbildung und der Reduktion von Aknenarben. Bei chemischen Peelings werden meistens mittels Fruchtsäure die Zellver-

bände der Hornschüppchen aufgelöst und eine selbständige Reinigung der Haut erfolgt. Fette und Eiweiß spaltende Enzyme lösen die Kittsubstanz zwischen den Hornschüppchen bei den biologischen Peelings.

Die Haut ist nun bereit für die Aufnahme von Wirkstoffen, die die Haut schützen und pflegen.

*Einen frischen und belebenden Frühling wünscht Ihnen ganz herzlich Ihre Isa Görner - Kosmetikerin, Fußpflegerin, Visagistin-, Inhaberin der beautyOASE, Schilfhof 20 im Friseur-Salon Mahlow*

## Bürgertreffpunkt in der Waldstadt II eröffnet

Sechs Jahre dauerte es, bis ein lang gehegtes Ziel der Bürgerinitiative Waldstadt, in der Waldstadt einen Bürgertreff als Begegnungsstätte zu schaffen, in Erfüllung ging. Am 20. März konnte endlich der Vorsitzende der Bürgerinitiative Waldstadt, Herr Henning, im Beisein der Bewohner, der Vertreter der Wohnungsunternehmen, der Schulen, Einrichtungen, Vereine und Initiativen den Bürgertreffpunkt Waldstadt (in der ehemaligen Buchhandlung am Waldstadtcen-ter) eröffnen.

derlieder mit neuen Texten versehen und vorgetragen. Das Kinderlied „Am Fenster heute morgen, da zwitschern ohne Sorgen...“ erfuhr eine Umdichtung und die Kinder sangen: „Die Waldstadt hat Geburtstag, darum der Radau“. Auch das Lied „Dornröschen war ein schönes Kind“ wurde komplett auf die Waldstadt umgeschrieben, wobei auch der langjährige Vorsitzende der Bürgerinitiative zu Ehren kam: „Herr Rothkirch ist ein Urgestein, Urgestein...er setzt sich für den Stadtteil ein...-



Die erste Begrüßung der Festgäste mit Liedern und Tänzen übernahmen die Kinder der Kita „Löwenzahn“. Sie hatten extra aus Anlass des 30jährigen Bestehens des Stadtteils bekannte Kin-

mit ihm feiern wir die Feste fein“ Mit der Einweihung des Bürgertreffpunktes war auch die Eröffnung einer Fotoausstellung zum 30jährigen Jubiläum verbunden. Auf mehr als 30 Bildern werden



vor allem aktuelle und zum Teil neu entstandene Stadtteilansichten gezeigt, in denen sich die vielen Veränderungen der letzten Jahre widerspiegeln. Worte wie „eine gelungene Sache und schön“ bezogen sich nicht nur auf die Bilder, sondern waren auch mit der Feststellung verbunden - „wir wohnen doch in einem schönen Wohngebiet“. Die Ausstellung soll dazu beitragen, die Bewohner des Stadtteils anzuregen, sich auch einmal etwas mehr Zeit zu nehmen, um das Schöne nicht zu übersehen und sich mit noch vorhandenen Unzulänglichkeiten, Unachtsamkeit oder Gleichgültigkeit Einzelner auseinander zu setzen.

Gäste der Veranstaltung sprachen die Hoffnung aus, dass mit dem Bürgertreff der Grundstein

für einen wichtigen sozio-kulturellen Ort der Begegnung, des kreativen und kulturellen Schaffens, des bürgerschaftlichen Engagements und Miteinander, gelegt wurde. Der Vorsitzende der Bürgerinitiative rief dazu auf, den neuen Treffpunkt gemeinsam mit Leben zu erfüllen. Er dankte noch einmal allen, die sich bisher mit und für die Kinder, Jugendlichen, Senioren oder Hilfebedürftigen im Stadtteil eingesetzt und engagiert haben. Der Bürgertreffpunkt wird zunächst dienstags und donnerstags ab 09.00 Uhr geöffnet sein. Wer Fragen hat und Vereinbarungen treffen möchte, kann diese Zeit nutzen. Über Programmhinweise kann man sich bei den Aushängen am Bürgertreff informieren.

- Bürgerinitiative -

## Tolle Faschingsfeier im Haus der Generationen

Am 21.02. war was los im Haus der Generationen und Kulturen am Schlaatz.

Viele, viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, fast 100, feierten ausgelassen im bunt geschmückten Haus der Generationen und Kulturen Fasching. Die

Stimmung war gut. Überall sah man in lachende Gesichter. Alle Kinder hatten tolle Kostüme an und wer noch nicht geschminkt war, konnte sich hier im Haus schminken lassen. Bei viel Musik hatten sowohl Kinder als auch Erwachsene großen Spaß und Freude an den zahlreichen Spielen, wie zum Beispiel Stuhltanz, Luftballontanz oder auch das alte Kreis-Spiel „Laurentia“. Großen Anklang fanden auch die Mit-

Mach-Tänze aus dem Kika Fernsehen.

Für das leibliche Wohl wurde mit selbstgebackenem Kuchen und natürlich Pommes mit Buletten oder Würstchen gesorgt.

Über den Schlaatz wird viel geredet, aber im Haus der Generationen und Kulturen wird etwas getan! Kinder und Erwachsene aus vielen Ländern haben sich getroffen und gemeinsam Spaß gehabt.

Herzlichen Dank an Frau Angelika Kluge und die vielen Helfer und Helferinnen.

Wir sagen insbesondere der MAZ und dem RBB großen Dank, die mit ihren Sachspenden zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

F. Reinsch



## Vorschule in der Kita Zauberwald

Wir möchten den Lesern der TauZone nicht nur von unseren Höhepunkten, Festen und Feiern berichten, sondern auch von unserer pädagogischen Arbeit.

dungs- und Erziehungsauftrag. Diesen erfüllen wir gemeinsam in Partnerschaft mit den Eltern, um jedes Kind bestmöglich zu fördern, zu stärken und auf das Le-

Landes Brandenburg in verschiedenen Formen gelernt.

Im letzten Kita Jahr führen wir die „Vorschule“ durch. Das Besondere an der Vorschulgruppe ist der regelmäßige Besuch der Waldschule auf dem Großen Ravensberg, die intensive Sprachförderung auffälliger Kinder durch unsere Spracherzieherin und die spielerische, aber doch intensive Vorbereitung auf die Schule.

So wurde z.B. für viel Geld neues Material für die Lernangebote erworben, das unseren 3 Vorschulgruppen jederzeit zur Verfügung steht.

Wir gehen mit den Kindern in die Bibliothek und lesen den Kindern viel vor, denn durch das Vorlesen weisen wir den Kindern den Weg zu Büchern.

Ausgesucht werden solche Bücher, die die Phantasie anregen und den späteren Lesespaß wecken können. Leitgedanke ist dabei: Geschichten dienen der Förderung der Kommunikation zwischen den Menschen und geben

der Phantasie Nahrung. Alles was ein Mensch tut, muss in seiner Phantasie erst mal Gestalt annehmen.

Die Kinder lernen das Zählen bis zur 20, rechnen bis 10 und das „Schreiben“ von Linienformen, um die Stifthaltung zu erlernen. Wir üben genaues ausschneiden, ausmalen und selbständiges An- und Auskleiden.

Das alles zusammen verstehen wir unter Vorschulerziehung in unserer Kita. Durch die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und der Schule bekommen die Kinder den besten Start in ihre Zukunft.



Kindertagesstätten sind nicht nur da, um die Kinder in der Zeit zu betreuen, in der die Eltern arbeiten bzw. arbeitssuchend sind, sondern haben einen Bil-

ben vorzubereiten. In allen Altersgruppen von der Krippe bis zum Kindergarten wird bis ein Jahr vor der Einschulung nach den sechs Bildungsbereichen des



## Stadtteilbegehung durchgeführt

Die von der Bürgerinitiative Waldstadt e.V. auch in diesem Jahr wieder initiierte Stadtteilbegehung konnte erfolgreich durchgeführt werden. Zahlreiche Bürger, Vertreter der Wohnungsunternehmen und der Stadtverwaltung, der Vorsitzende des

Arbeitskreises Stadtspuren und Mitarbeiter der Stadtkontor GmbH nahmen teil. Erstmals beteiligte sich das Management des Waldstadtcenters, vertreten durch Herrn Nissen und Frau Urban, an dieser Aktion. Erschienen waren auch die Fraktions-

vorsitzenden des Stadtparlaments Herr Scharfenberg, Die Linke, und Herr Schubert, SPD. Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich vor Ort über die Entwicklung im Stadtteil zu informieren, sich mit noch vorhandenen Unzulänglichkeiten

auseinanderzusetzen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle wichtigen Feststellungen, Mängel oder zu lösende Probleme wurden protokolliert, um in der nächsten Zeit Schritte zu Lösungen in Angriff zu nehmen.

*K.H. Rothkirch*





Eindrücke vom  
 „Tag der offenen Tür“  
 im Bürgerhaus am Schlaatz  
 am 07. März 2009

Das Team des Bürgerhauses  
 bedankt sich bei allen, die die-  
 sen Tag mitgestaltet haben.



# Wer, wo, wann und warum? In historischen Adressbüchern geblättert

Wenn Touristen oder Einheimische durch die Potsdamer historische Innenstadt spazieren, werden sie vielleicht auf die eine oder andere Gedenktafel aufmerksam oder fragen sich, wer mag denn sonst noch so hier gelebt und gearbeitet haben? Auch beim Lesen von Straßennamen fragt man sich vielleicht, wer war das eigentlich, nach dem diese Straße benannt wurde?

Allen Neugierigen und historisch Interessierten gab die Potsdamer Gästeführerin Gabriele Fairon bei „Stadtgeschichte für Jedermann“ am 31. März zu solchen und ähnlichen Fragen bereitwillig Auskunft.

Der erste Abstecher führte zum Alten Markt, dem Standort des Stadtschlusses und des Palastes Barbarini. Auch wenn manche historische Gebäude dieses Areals nicht mehr oder noch nicht wieder vorhanden sind, interessant war es allemal zu hören, wer sich alles schon hier aufgehalten hat. Dazu gehörte z.B. als berühmter Gast Alexander von Humboldt, der auf der Ostseite des Schlosses wohnte und hier an seinem Werk „Der Kosmos“ arbeitete. Antworten gab es, ob der Palast Barbarini tatsächlich etwas mit der berühmten Tänzerin Barbarina zu tun hatte, in die Friedrich der Große verliebt gewesen sein soll. Zu erfahren war auch einiges über die Nutzung des Palastes als Veranstaltungsort für die Potsdamer Kunstvereine wie den Männerchor, die Liedertafel und andere. Berühmte Künstler wie die Pianistin Clara Schumann, der Geiger Joseph Joachim oder der erst 12jährige Artur Rubenstein, ebenso wie der Komponist Wilhelm Kempff jun. als 11jähriger sind dort aufgetreten. Wilhelm Furtwängler konzertierte im Innenhof des Stadtschlusses und die Märsche Carl Teikes waren dort zu hören.

Aber nicht nur um den Alten Markt herum gab es Interessantes zu entdecken. Am Platz der Einheit, dem ehemaligen Wilhelmplatz, gibt es am Haus Nr. 7 eine Gedenktafel für den 1. Stadtverordnetenvorsteher Carl Christian Horvath. Unter seiner Leitung wurde in Potsdam vor 200 Jahren die erste Stadtverordnetenversammlung gebildet.

In der Friedrich-Ebert-Straße 121 erinnert eine Gedenktafel an den Aufenthalt von Heinrich Heine. Unglücklich verliebt und sich einsam fühlend wie Robinson, schrieb er hier den III. Teil seiner Reisebilder. Aber auch andere Literaten waren zu Gast in Potsdam und man kann mit Hilfe ihrer Texte auf ihren Spuren wandeln.



Die Altstadt hat natürlich auch einige Geburts- und Wohnhäuser berühmter Potsdamer aufzuweisen. Dazu gehören das Geburtshaus von Carl Ernst Fidin, Ernst Haeckel, die Wohnhäuser der Familien Helmholz, Kambly und Dortu sowie die Arbeitsstätten von Theodor Storm und Otto von Bismarck. Zu den berühmten Gästen in Potsdam

gehörten Voltaire, Giacomo Casanova, Johann Wolfgang von Goethe, Wolfgang Amadeus Mozart, um nur einige zu nennen.

Zu den besonderen Lokalen Potsdams gehörte der „Weiße Schwan“. Die Redewendung „Hans Dampf in allen Gassen“ soll mit diesem Etablissement zusammenhängen. Auch darüber und einige andere Lokale wie den „Plögnerschen Gasthof“ oder „Zum Einsiedler“, gab es historische Fakten sowie Anekdoten und Geschichten.



Die Potsdamer Geschichte ist ohne ihre Entwicklung als Garnisonstadt nicht zu verstehen. Deshalb wurden auch einige historische Persönlichkeiten aus diesem Bereich vorgestellt. Zahlreiche Offiziere aus dem IR 9 waren aktiv an den Attentatsvorbereitungen auf Hitler im Juli 1944 beteiligt. Zu ihnen gehörte auch Carl Heinrich von Stülpnagel, der in der Hegelallee 5 gewohnt hat. Seit 1942 Militärbefehlshaber in Frankreich, wurden in seinem Befehlsbereich alle „Walküre“-Pläne erfolgreich durchgeführt.



Auch wenn z.B. über Käthe Pietschker, geb. Siemens, im Zusammenhang mit dem Werner-Alfred-Bad, eingegangen wurde, kamen die Frauen etwas zu kurz.

*Fairon/Eisert*

Frau Fairon lädt deshalb am 10. Mai (15.00 Uhr ab Tramhaltestelle Luisenplatz-Süd – Preis pro Person 9 oder ermäßigt 7 Euro) zu einer Führung mit dem Thema „Potsdam und seine berühmten Frauen“ ein. Wer auch an anderen Führungen von Frau Fairon interessiert ist, kann sich unter [www.potsdam-im-team.de](http://www.potsdam-im-team.de) oder unter Telefon: 0172-391 380 3 informieren.

